

»Der Krieg soll verflucht sein«

Für eine kämpferische Friedensbewegung - Gegen Hochrüstung, Militarisierung und Faschismus

Von Verlag und Redaktion

Nicht nur die Medien sind voller unreflektierter Statements und Gewissheiten in bezug auf den aktuellen Krieg in der Ukraine: Auf der Stirnseite des ehemaligen Gebäudes des Berliner Verlags am Berliner Alexanderplatz hängt eine riesige, blau-gelb grundierte Werbefläche mit der Aufschrift »Krieg kennt keine Gewinner«. Richtig ist, dass die Bilder auch dieses Krieges von Zerstörung und Tod geprägt sind. Das heißt aber noch lange nicht, dass es da nur Opfer gäbe: Nicht nur die Rüstungsindustrie wäre als Gewinnerin zu nennen, sondern potentiell auch jene westlichen Politiker und Strategen, die sich eine verbesserte Ausgangsposition für ihren nächsten großen Krieg um die Vorherrschaft in der Welt versprechen. Denn darum ging es schon lange vor diesem Krieg, ansonsten hätte man ihn verhindern können. Diese Zusammenhänge lassen sich aber nicht so ohne weiteres von gedruckten oder gesendeten Bildern ablesen und werden auch leider nur selten in den Medien diskutiert oder wenigstens benannt.

Die Tageszeitung *junge Welt* hat deshalb gerade in diesen Tagen für viele Menschen einen besonders hohen Nutzwert. Sie berichtet nicht nur über die aktuellen Geschehnisse in diesem Krieg (was aufgrund der Tatsache, dass solche Informationen ja auch Kampfmittel sind, sehr kompliziert ist), sie ordnet sie in politische Zusammenhänge ein, hinterfragt Interessenlagen, verschweigt die Vorgeschichte nicht - und gibt auch Auskunft darüber, was danach kommen könnte. Bei einer Tageszeitung ist die Berichterstattung dabei natürlich stark vom aktuellen Geschehen geprägt. Um die Ereignisse im Gesamtzusammenhang diskutieren zu können, aber auch um der Friedensbewegung einen kämpferischen Impuls zu geben, laden *junge Welt* und *Melodie & Rhythmus* am Freitag, dem **13. Mai, ins Kesselhaus der Berliner Kulturbrauerei zu einer Veranstaltung ein, die bereits um 18 Uhr startet (Einlass ab 17 Uhr) und etwa bis 22.30 Uhr dauern wird.**

Impulsreferate und Gespräche beleuchten verschiedene Aspekte: So werden die *jW*-Autoren **Reinhard Lauterbach** und **Arnold Schölzel** über linken und bürgerlichen Journalismus in Zeiten des Krieges berichten. Der italienische Publizist **Alberto Fazolo** spricht über die Friedensbewegung in seinem Land und über faschistische Umtriebe in der Ukraine, **Franziska Lindner** wird aus Moskau die Rezeption des Krieges im Lande beschreiben, **David Cacchione** von der italienischen Kultband **Banda Bassotti** über die aktuelle Lage im Donbass sprechen, von wo er soeben zurückgekehrt ist. *jW*-Autor **Jörg Kronauer** stellt das Geschehen in den Gesamtzusammenhang, bei dem es um den nächsten großen Krieg geht. In einer Podiumsdiskussion werden Lühr

Henken (Friedensbewegung), **Susann Witt-Stahl** (*Melodie & Rhythmus*), **Patrik Köbele** (Vorsitzender DKP) und eine Vertreterin aus der Jugendbewegung über den Umgang der Linken mit dem aktuellen Krieg diskutieren, moderiert von jW-Chefredakteur **Stefan Huth**. Auch kulturelle Beiträge sind geplant.

Für die Veranstaltung steht ein beschränktes Kartenkontingent zur Verfügung, weshalb für all jene, die vor Ort dabei sein wollen, eine rasche Kartenvorbestellung empfohlen wird. Es gibt drei frei wählbare Preiskategorien (**Normalkarte 14 Euro, ermäßigter Preis 9 Euro, Solipreis 19 Euro**), Eintrittskarten können (sobald verfügbar) bei Verlag und Redaktion in der Berliner Torstraße direkt gekauft oder per E-Mail reserviert werden (die Reservierung wird erst mit dem Zahlungseingang wirksam, die Karten müssen dann am Veranstaltungstag bis 17.30 Uhr abgeholt werden). An der Abendkasse gibt es möglicherweise noch Restkarten. Die Veranstaltung kann aber auch komplett und kostenfrei im Internet live mitverfolgt werden, hier bittet der Verlag die Zuschauer um freiwillige Spenden.

13. Mai 2022

18 Uhr bis 22.30 Uhr

Kesselhaus in der Kulturbrauerei

Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Vorbestellungen von Eintrittskarten für die Veranstaltung vor Ort oder Spendenkarten ohne Zugangsberchtigung werden unter ladengalerie@jungewelt.de entgegengenommen.

Der Livestream kann unter [jungewelt.de/13Mai22](https://www.jungewelt.de/13Mai22) verfolgt werden.

<https://www.jungewelt.de/aktion/jwstaerken/425558>